

Implantationskurs an Humanpräparaten

Es gibt nur wenige handverlesene Implantationskurse an Humanpräparaten in Deutschland. Einer davon fand kürzlich am Anatomischen Institut der Universität Bonn statt.

Redaktion

■ Nach der theoretischen Einführung und Vermittlung von anatomischen Grundlagen hatten die Kursteilnehmer die Möglichkeit, unter Anleitung von Prof. Dr. Werner Götz, Leiter des Bereiches oralbiologische Grundlagenforschung an der Universität Bonn, und Dr. Friedhelm Heinemann aus Morsbach, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI), an einem Humanpräparat ausführliche Hands-on-Übungen durchzuführen. Geübt wurden u. a. eine Implantatinser-tion, eine Sinusbodenelevation offen und geschlossen,



DGZI-Präsident und Referent Dr. Heinemann am Humanpräparat.

Techniken zu bone condensing, bone splitting und bone spreading sowie Nervverlagerung. Die Teilnehmer waren von der Arbeit an den Humanpräparaten begeistert und bewerteten den Kurs überaus positiv mit einer Durchschnittsnote von 1,14. Damit ein solch intensiver und sehr praxisorientierter Workshop optimal durchgeführt werden kann, ist eine Teilnehmerbegrenzung auf maximal zehn Personen unerlässlich. Nur so kann der Kursteilnehmer individuell und persönlich durch den Referenten betreut werden. Die Kompetenz der Referenten, das kollegiale Miteinander und die hervorragende Arbeitsatmosphäre garantieren einen erfolgreichen Kursbesuch. Der nächste Implantationskurs an Humanpräparaten findet an der Universität Bonn am 20. Juni 2009 statt sowie weitere Termine in Jena, Ulm, Berlin und München. Da die Nachfrage nach diesen Kursen sehr groß ist, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung. ■

■ KONTAKT

DENTAURUM IMPLANTS GmbH

Centrum Dentale Kommunikation

Turnstraße 31, 75228 Ispringen

E-Mail: kurse@dentaurum.de

Web: www.dentaurum-implants.de

Stiftung Warentest: Nicht implantierende Praxen verlieren Patienten

Rund 40% der von Stiftung Warentest um den Jahreswechsel 2008/2009 befragten Patienten mit Zahnersatzerfahrung in den letzten fünf Jahren würden sich nicht mehr in der bisherigen Praxis behandeln lassen, sondern wechseln: Zu den meistgenannten Gründen der knapp 1.000 Befragten gehörte, dass keine Implantate gesetzt werden. Diese Angaben wurden in der März-Ausgabe von „test“ veröffentlicht und damit pünktlich zur IDS, bei der das Thema Implantate erwartungsgemäß wieder eine große Rolle spielte. Weitere Anlässe für den Praxiswechsel waren

laut Stiftung Warentest zu hohe Kosten und Unzufriedenheit mit der Behandlung.

Bei der Umfrage bestätigte sich erneut, dass ein großer Teil der Patienten über eine Zahnzusatzversi-



cherung verfügt, um sich eine bessere Qualität leisten zu können. Auch Ratenzahlungen durch Abrechnungsstellen werden gut genutzt, allerdings besteht hier noch Spielraum: Bei der Umfrage gaben rund 14% der Zahnersatz-Patienten an, auf Ratenzahlungsmöglichkeiten angesprochen worden zu sein, und bei zu erwartenden Behandlungskosten über 1.500 Euro nahmen weit über ein Drittel der angesprochenen Patienten diese Möglichkeit auch an.

Mehr dazu unter
www.zwp-online.info